

B. 20 adelige Freistellen, nämlich 6 die von Schönberg des Reinsberger Hauptzweiges, 6 die von Schleinitz, 2 die von Miltitz, 1 die von Friesen auf Rötha, 1 die von Pflugk auf Kottewitz, 1 die von Carlowitz'sche Geschlechtsgenossenschaft, 1 die von Pflugk'sche Geschlechtsgenossenschaft, 1 der Besitzer des Rittergutes Oberpolenz, 1 der Besitzer des Rittergutes Dittersbach (zur Zeit vom Kultusministerium vertreten).

C. 45 städtische Freistellen, nämlich: 6 Dresden, 7 Freiberg. 1 die Knappschaft daselbst, 3 Pirna, 3 Annaberg, 4 Meissen, je 1 Altenberg, Glashütte, Gottleuba, Lommatzsch, Berggiesshübel, Grünhain, Schlettau, Zwönitz, Rosswein, Siebenlehn, Nossen, Penig (zusammen 12), 2 Grossenhain, je 1 Hohenstein, Königstein, Neustadt bei Stolpen, Schandau, Sebnitz, Stolpen, Stadt Wehlen (zusammen 7).

3. Das Altarbild in der Sakristei der Stadtkirche zu Torgau.

Von Curt Jacob.

In der Marien- (Haupt-) Kirche zu Torgau ist in der Sakristei ein Hochaltar aufgestellt, der eine ungemein belebte Kreuzigung auf dem Hauptbilde und die Martern Christi in acht Darstellungen auf den Flügeln zeigt. Der Altar befand sich ursprünglich in der „Kapelle zum heiligen Kreuz“, zu welcher Kurfürst Friedrich der Weise vor seiner Wallfahrt nach dem heiligen Lande 1493 den Grundstein gelegt und die er mit vielen Reliquien ausgestattet hatte. Man nannte die Kapelle „die schöne“ und „das Volk lief zu daselbst Ablass zu holen; darwider Dr. Luther eifrig gepredigt, sagend: sie sollten ihr Verdienst und Trost nicht auf Menschenwerk setzen.“ Die auf der Rückseite des Altars über einem sehr schönen „Schweisstuch der heiligen Veronika“ angebrachte Jahreszahl 1509 mit dem Buchstaben L (?) R oder K, der Inschrift „erat (?) Kepfe (Koppe?)“ und dem Wappen einer Pflugschar lässt die Aufstellung wohl mit Recht in dieses Jahr verlegen und als Stifter ein Glied der um jene Zeit in Torgau blühenden Patrizierfamilie Koppe (Koeppe) — vielleicht Erasmus oder Ehrhardt Koeppe — vermuthen ¹⁾. Bald nach Einführung

¹⁾ In den Torgauer Rathrechnungen kommt neben fünf andern Gliedern dieser Familie ein Erasmus K. vor, geb. 1471, gest. 1553.